**Tischvorlage – frühzeitige Stellungnahme zur Neuaufstellung des
Flächennutzungsplans
NABU- Oberberg Ortsverein Marienheide vom 23.06.2019**

Sehr geehrter Herr Dreiner,

da ich mich am 12. Juni 2019 dienstlich in Berlin befand und auch der kommenden Sitzung am 27.06.2019 (dienstlich im Rahmen der Veranstaltung Lange Nacht der Industrie) nicht beiwohnen kann, möchte es aber nicht versäumen, einige wesentliche Hinweise und Anmerkungen zur Vorstellung des Flächennutzungsplanes aus der Sicht NABU Ortsvereines zu kommunizieren.

Im Hinblick auf die Entwicklungen des Artenverlustes(Biodiversität) und des Klimawandels muss die Gesellschaft zum Wohle der kommenden, aber auch der heutigen Generation generell umdenken. Es müssen Schritte gegangen werden, die auf der einen Seite Wachstum mit Achtsamkeit ermöglichen, andererseits die ökologischen und sozialen Gefüge sichern, ausbauen und diese – wo verloren – wieder herstellen.

In Bezug auf die Planungen von Gewerbe- und Siedlungsflächen muss dringend darauf Rücksicht genommen werden, dass Land- und Lebensräume nicht weiter verloren gehen oder zerschnitten werden. Auch der Oberbergische Kreis hat sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte – schaut man sich den Kreis aus der Vogelperspektive an – deutlich im Landschaftsbild verändert - und das nicht unbedingt zum Besseren. Vielerorts haben die Städte kein eigenes Profil mehr. In den Vorstädten dominieren standardisiert die Logos der Discounter und Tankstellen und auf den ehemals waldbesetzten Höhenzügen unseres Kreises machen sich Gewerbegebiete und Siedlungen breit.

Dabei beschreibt die Bergische Naturarena auf ihrer Webseite die schöne Landschaft und bewirbt diese für den Tourismus:

„Die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Bergisches Land lockt mit grünen Wälder, weiten Wiesen und idyllischen Tälern mit rauschenden Bächen. Malerisch in die Landschaft eingebettet finden Sie zahlreiche Seen und Talsperren. Idyllische Dörfer mit Fachwerk- und Schieferhäusern sind typisch für die Region. Besonders beeindruckend sind die weiten Ausblicke, die sich immer wieder von den zahlreichen Höhenzügen bieten.“

Wir sind auf dem Weg das Bild dieser Landschaft für uns zu verlieren. Dabei sind diese in der heutigen Highspeed-Gesellschaft wichtiger denn je. In einer gesunden Natur und Umwelt bleibt auch der Mensch gesünder. Die Lebensqualität und das Wohlergehen der Bürger und Bürgerinnen ist deutlich höher in naturnahen Lebensräumen. Dieses Kapital sollten wir schützen und wo möglich wieder ausbauen, denn davon profitieren alle.

Ableitend daraus empfehlen wir die folgenden generellen Perspektiven:

- Planungen nicht vom Mainstream leiten lassen und neue, eigene Ideen und Konzepte auf den Weg bringen.
- Bestehende Dorfstrukturen erhalten und das Landschaftsprofil nicht weiter zersiedeln.
- Naturschutzprojekte auf den Weg bringen und schädigende Maßnahmen einstellen.
- Bestehende Naturräume/Naturschutzräume erhalten und neue schaffen.
- Für Neuausweisungen von Gewerbe- und Siedlungsgebieten müssen realistische Bedarfe vorliegen.
- Grüne Gewerbekonzepte entwickeln, die sich in die Landschaft integrieren und sich ergänzen.
- Grüne Entspannungsiseln in Marienheide integrieren und für Entschleunigung sorgen.

- Konzepte einer nachhaltigen Mobilität erarbeiten und auf den Weg bringen.
- Aktive Klimaschutzprojekte erarbeiten und vorantreiben.
- Mehr Naturwissen vermitteln und damit Zufriedenheit und Engagement erzeugen.
- Voraus denken und die Weichen für die nächsten Generationen stellen. Davon profitieren auch die heutigen Generationen bereits. Wo möglich auch junge Generationen in langfristige Entscheidungsprozesse einbinden.

Wir stehen Ihnen für Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Besten Dank und Gruß

Michael Schmitz

Nabu-Oberberg Ortsverein Marienheide

www.Nabu-Oberberg.de

Marienheide@nabu-oberberg.de

Michael Schmitz

51709 Marienheide

Mobil 0163-3685123